

Vollständiger Dokumententitel:
Full document title:

SiVo 20 Generelle Verhaltensregeln im Werk **SiVo 20 General rules of conduct on plant premises**

Klicken Sie hier für [Deutsch](#)

Click here for [English](#)

SiVo 20 Generelle Verhaltensregeln im Werk

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck	2
2	Geltungsbereich.....	2
3	Definitionen.....	2
4	Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten.....	3
5	Verhaltensregeln.....	3
5.1	Tragen von Kopfhörern	3
5.2	Benutzung von Handys.....	3
5.3	Benutzung des Handlaufes.....	3
5.4	Rauchen	3
5.5	Essen und Trinken.....	4
5.6	Alkohol und Drogen	4
5.7	Helmtragepflicht.....	4
5.7.1	Helmqualität.....	4
5.7.2	Kontrolle der Helme	5
5.8	Verkehr im Werk	5
5.9	Fussgängerwege	5
5.10	Fotografieren im Werk	6
5.10.1	Das Verbot und seine Gründe.....	6
5.10.2	Prozess für die Bewilligung und Freigabe von Bild- und Videoaufnahmen	6
6	Mitgeltende Unterlagen.....	7
7	Änderungslog.....	7

1 Zweck

Diese Sicherheitsvorschrift gibt die allgemeinen Verhaltensregeln im Werk vor.

2 Geltungsbereich

Diese Vorschrift gilt auf den Geländen der Lonza AG, BioAtrium AG, Arxada und DSM in Visp.

3 Definitionen

Werk:	Areal innerhalb des eingezäunten Bereichs und nur mit Badge über Drehtore erreichbar
SUVA	Schweizerische Unfallversicherungsanstalt
SiVo	Sicherheitsvorschrift
SGU-A	Arbeitssicherheit
Monowheel	Elektroeinrad
Segway	Einachsiges Elektrozweirad

4 Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten

Jede Person ist verantwortlich für das Einhalten der allgemeinen Verhaltensregeln. Die Verantwortung der Vorgesetzten liegt darin, diese Verhaltensregeln einzufordern und einzugreifen, falls diese nicht eingehalten werden.

5 Verhaltensregeln

5.1 Tragen von Kopfhörern

Das Tragen von Kopfhörern (am oder im Ohr) ist auf dem Werksgelände verboten. Es stellt ein erhöhtes Risiko dar, da es die Wahrnehmung einschränkt.

Ausnahme gilt ausschliesslich bei internen und externen Logistikmitarbeitern, Lastwagenfahrern usw., **sofern** sie Headsets für ihre tägliche Arbeit im Fahrzeug benötigen.



5.2 Benutzung von Handys

Die Benutzung des mobilen Telefons/Smartphones ist während des Fahrens jeglicher Fortbewegungsmittel und während des (zu Fuss) Gehens verboten.

Dieselben Regeln gelten auch bei Laptops, Tablets usw.



5.3 Benutzung des Handlaufes

Die meisten Unfälle gemäss den SUVA-Statistiken sind Stolper- und Sturzunfälle und ein Viertel aller Stolper- und Sturzunfälle ereignet sich auf Treppen.

Auf dem Werksareal gilt eine generelle Pflicht, den Handlauf zu benutzen. Beim Treppensteigen muss eine Hand frei bleiben, um sich am Handlauf festhalten zu können.

Es gibt Treppenhäuser, welche nur auf einer Seite einen Handlauf haben. Beim Kreuzen ist Vorsicht geboten. Im Idealfall bleibt eine Person stehen und überlässt der anderen den Handlauf.



5.4 Rauchen

Das Rauchen (inkl. E-Zigaretten und Verdampfer) ist auf dem Werksareal grundsätzlich verboten. Ausnahmen bilden speziell bezeichnete Raucherunterstände/Raucherzonen.



5.5 Essen und Trinken

Die Einnahme von Speisen und Getränken ist nur in den dafür definierten Lokalitäten, Einrichtungen und Bereichen gestattet. Das Essen und Trinken vor den Gebäuden und auf den Verkehrswegen ist verboten. Nahrungsmittel und Getränke dürfen nur verschlossen innerhalb des Werkszaunes transportiert werden. Ebenso ist es untersagt, ausserhalb der definierten Bereiche, Speisen auf dem Werksareal zuzubereiten.



5.6 Alkohol und Drogen

Das Einbringen und der Genuss von alkoholischen Getränken und Drogen ist verboten. Sind Mitarbeitende in einem Zustand, der die Erfüllung ihrer Aufgaben nicht ermöglicht oder die Sicherheit des Betriebes gefährdet, müssen sie durch den Vorgesetzten vorübergehend von der Arbeit ausgeschlossen werden. Des Weiteren muss der Vorgesetzte den HR Business Partner informieren.



5.7 Helmtragepflicht

Es gilt im ganzen Werk für alle Personen (auch Besucher und Fremdfirmen) eine generelle Helmtragepflicht.

Das vorgeschriebene Helmtragen ist nur bei den Werkseingängen markiert.

Die Helmtragepflicht gilt nicht:

- auf grün gekennzeichneten Fussgängerwegen
- auf anderen gekennzeichneten Fussgängerwegen wie zum Beispiel auf dem Ibox-Areal
- in Büros, Wohlfahrtsräumen, Treppenhäusern, Liften, Gängen und in Sanitärräumen
- in Fahrzeugen
- in Werkstätten, in Laboren, in Messwarten, in Elektronikräumen, in Reinräumen, in Elektro- und Trafostationen sowie in Bereichen der Logistik, SOFERN keine Gefahr von herunterstürzenden Lasten vorhanden ist



Zusätzlich gilt: Nur dort wo der Arbeitsablauf behindert wird, kann eine Ausnahme der Tragepflicht durch die Arbeitssicherheit genehmigt werden.

5.7.1 Helmqualität

Die Helme müssen mindestens der EN 397 entsprechen. Anstoskappen dürfen nicht verwendet werden.

Bei sämtlichen Arbeiten, bei denen ein Auffanggurt (Gstältli) getragen werden muss (gemäss SiVo 3), ist ein Helm mit Kinnband zu tragen, welcher die EN 12492 erfüllt.

Ebenfalls ist das Tragen eines Schutzhelms mit geschlossenem Kinnband gemäss SiVo 13 Kapitel 5.10 für Fahrradfahrer auf dem gesamten Werksgelände obligatorisch.

Innerhalb des Werksareals dürfen von Lonza-Mitarbeitenden ausschliesslich weisse Helme getragen werden, welche die der Tätigkeit entsprechende(n) Norm(en) erfüllen. Generelle Modelle, welche über «Acifer» und «Debrunner» bestellbar sind, lauten «UVEX PHEOS ALPINE9773 WEISS» und «VOSS INAP MASTER WEISS».

Für die Bestellung ist der jeweilige Vorgesetzte verantwortlich.

5.7.2 Kontrolle der Helme

Das Kunststoffmaterial der Helme unterliegt der Alterung. Die kann sich bei längerem Gebrauch in einer Abnahme der Festigkeit und der Elastizität äussern und führt zu einer Beeinträchtigung der Schutzwirkung. Die Einsatzdauer für Kunststoffschutzhelme ist auf 4 Jahre beschränkt, dabei darf die Lebensdauer der Helme 8 Jahre nicht überschreiten. Falls auf dem Helm nicht ersichtlich ist, seit wann er im Einsatz ist und man es auch nicht anderweitig nachweisen kann, gelten die 4 Jahre ab Herstelldatum.

Je nach Einsatz ist es erforderlich, den Schutzhelm periodisch auf eventuelle Versprödung zu kontrollieren und wenn nötig zu ersetzen, auch wenn die Einsatzdauer noch nicht erreicht ist. Nach einer starken Beanspruchung darf der Schutzhelm nicht mehr weiterverwendet werden.

5.8 Verkehr im Werk

Der Verkehr im Werk wird in der SiVo 13 beschrieben.

Grundsätzlich gilt jedoch: Auf dem Werksareal ist das Fahren mit sogenannten fahrzeugähnlichen Geräten wie Skateboards, Trotinetts (Scooter), Rollschuhe und Inlineskates sowie mit durch Motoren angetriebenen Monowheels und Segways verboten. Im Werk dürfen diese Fortbewegungsmittel nur getragen oder geschoben werden und dürfen nur in den speziell vorgesehenen Bereichen abgestellt und geladen werden (z. B. offizielle Parkplätze für Fahrräder usw.).



5.9 Fussgängerwege

Wo gekennzeichnete Fussgängerwege (grüne Linien oder andere gekennzeichnete Fussgängerwege wie auf dem Ibex-Areal), Trottoirs oder Fussgängerstreifen vorhanden sind, ist deren Benutzung obligatorisch, unabhängig davon, ob PSA getragen wird oder nicht. Fahrbahnen sind in diesen Bereichen an den gekennzeichneten Übergängen zu kreuzen.

Gestrichelte, grüne Fussgängerwege gelten als Strassenüberquerungen und dürfen durch Fahrzeuge überfahren werden. Fussgänger haben keinen Vortritt bei Strassenüberquerungen.

Falls der betriebliche Bereich zu einem markierten Gehweg verlassen werden muss und sich keine gestrichelte Strassenüberquerung in der Nähe befindet, kann die Strasse auf dem kürzesten Weg überquert werden. Ansonsten ist die markierte Strassenquerung zu benutzen.

Die offene Fläche bei E34 (Gebäude Feuerwehr & SGU) gilt als Fussgängerzone, in welcher zusätzlich Fahrrad- und Motorfahrzeugverkehr erlaubt ist. Innerhalb dieser Zone ist eine erhöhte, gegenseitige Rücksichtnahme erforderlich. Die Geschwindigkeit ist entsprechend zu reduzieren.

Ab der Barriere südlich I10 und nördlich I07 gelten innerhalb des Ibex-Geländes die zurzeit signalisierten Fussgängerwege und Verkehrsregelungen. Diese sind strikte zu befolgen. Definitive Gehwege und Signalisationen erfolgen bei Endausbau des Ibex-Geländes.

5.10 Fotografieren im Werk

Auf dem gesamten Werksareal gilt generell ein Fotografier- und Filmverbot!



5.10.1 Das Verbot und seine Gründe

Fotografieren und filmen ohne Bewilligung ist auf dem gesamten Werksareal (inklusive der Baustellen) untersagt und führt bei Nichteinhalten zu disziplinarischen Massnahmen. Aus diesem Grund wird jeder Mitarbeitende, Lieferant oder Besucher im Eintrittstest, dem Besucherformular sowie an den Eingängen ausdrücklich darauf hingewiesen. Doch warum gibt es dieses Verbot überhaupt?

- **Geheimhalteabkommen mit Kunden:** Als Teil unseres Geschäftsmodelles verpflichten wir uns vertraglich gegenüber Kunden, die Zusammenarbeit oder bestimmte Projekte aus Konkurrenzgründen geheim zu halten. Dabei muss auch sichergestellt werden, dass keine Bilder oder Videos in Umlauf geraten, die Rückschlüsse auf diese Projekte ermöglichen.
- **Wahrung unserer Geschäftsgeheimnisse:** Für Lonza ist es wichtig, dass keine geschäftskritischen Prozesse oder andere Geheimnisse für Dritte zugänglich werden. Dazu können Anlagen, Technologien, Produktschemas, Etiketten, Präsentationen sowie Logos von Lieferanten oder Partnern gehören.
- **Sicherheit:** Viele Bereiche auf dem Areal sind Ex-Zonen, in denen ein Funke eines elektronischen Gerätes eine Explosion auslösen kann. Hier braucht es für Foto- und Filmaufnahmen eine Schweissbewilligung des Betriebs. Zusätzlich müssen diese Aufnahmen mit einem Ex-Messgerät überwacht werden.
- **Recht am eigenen Bild:** In der Schweiz wird das Recht am eigenen Bild als Teil des allgemeinen Persönlichkeitsrechts verstanden. Es ist daher nicht erlaubt, Personen ohne deren ausdrückliche Einwilligung zu fotografieren oder zu filmen und/oder diese Bilder zu veröffentlichen.
- **Strikte Referenz Policy:** Lonza erhält von ihren Partnern und Lieferanten häufig Anfragen für die Verwendung von Markenelementen (Firmenlogo, Lonza-Produktmarken, Foto- oder Videomaterial) oder Referenzauskünften, um deren Produkte oder Dienstleistungen zu bewerben. Zum Schutz der eigenen Marke erlaubt Lonza Dritten grundsätzlich keine Nutzung ihrer Markenelemente und gibt keine Referenzen.

5.10.2 Prozess für die Bewilligung und Freigabe von Bild- und Videoaufnahmen

Um dieser wichtigen Thematik Rechnung zu tragen, muss jeder Mitarbeitende im Cornerstone die Pflichtschulung «**Foto- und Videoaufnahmen**» absolvieren und bestehen. Durch die Absolvierung dieser **obligatorischen Schulung** bekennt sich jede und jeder Mitarbeitende dazu, die geltenden Foto- und Filmvereinbarung einzuhalten.

Aufnahmen für Lonza Visp Mitarbeitende sind für festgelegte Zwecke nach Absolvierung dieser Schulung für den internen Gebrauch erlaubt. Zusätzlich können Mitarbeitende von Lonza Visp und/oder Drittfirmen mit einer Fotobewilligung unter Einhaltung des definierten Freigabeprozesses Aufnahmen für den externen Gebrauch erstellen und verwenden. Wer bei bestehendem Bildmaterial der **Lonza Media Library** nicht fündig geworden ist und Aufnahmen machen will, beantragt dies neu über ein [digitales Antragsformular](#). Nach eingehender Überprüfung durch die beiden Abteilungen Kommunikation und SGU (Sicherheit, Gesundheit, Umwelt) erhält die antragstellende Person eine schriftliche Bestätigung, in der festgehalten wird, für wen, wann, wo und zu welchem Zweck Aufnahmen gestattet sind.

6 Mitgeltende Unterlagen

CHVI-84402	SiVo 3 Arbeiten in der Höhe
CHVI-4283	SiVo 13 Verkehr im Werk

7 Änderungslog

Version	Beschreibung der Änderung
14.0	Löschen Änderungslog Version 9.0 Neues (Unter-)Kapitel 5.9 Anpassung Kursname gemäss LSO
15.0	Löschen Änderungslog Version 10.0 - 12.0 Anpassungen Kapitel 5.7 Anpassungen Kapitel 5.7.2 bezüglich Bestellungen von Lonza- Standardschutzhelmen: Interne Mitarbeitende dürfen ausschliesslich die Modelle «UVEX PHEOS ALPINE9773 WEISS» und «VOSS INAP MASTER WEISS» auf dem Werksareal tragen. Diese Modelle können unter SAP ARIBA bei den Shops von Pfefferle und Acifer Debrunner bestellt werden. Für die Bestellung ist der jeweilige Vorgesetzte verantwortlich.
16.0	Löschen Änderungslog Version 13.0 Ergänzung Geltungsbereich Anpassung Kapitel 5.3 Benutzung Handlauf bei nur einem Handlauf Kapitel 5.5 Ergänzung: Nahrungsmittel und Getränke dürfen nur verschlossen innerhalb des Werkszaunes transportiert werden. Anpassungen Kapitel 5.7 und 5.9 in Bezug auf die Umsetzung der passiven Verkehrssicherheitsmassnahmen (Markierung Fussgängerwege und Signalisationen) Kapitel 5.7.1 komplett überarbeitet. Ergänzung Kapitel 5.7.2: Die Einsatzdauer für Kunststoffschutzhelme ist auf 4 Jahre beschränkt, dabei darf die Lebensdauer der Helme 8 Jahre nicht überschreiten. Falls auf dem Helm nicht ersichtlich ist, seit wann er im Einsatz ist und man es auch nicht anderweitig nachweisen kann, gelten die 4 Jahre ab Herstelldatum. Kapitel 5.10.2 Ersatz «LSO» zu «Cornerstone»

Lonza AG
Renzo Cicillini

SiVo 20 General rules of conduct on plant premises

Table of Contents

1	Purpose	8
2	Scope	8
3	Definitions	8
4	Responsibilities	9
5	Rules of conduct	9
5.1	Wearing headphones.....	9
5.2	Use of cell phones	9
5.3	Using the handrail.....	9
5.4	Smoking.....	9
5.5	Eating and drinking	10
5.6	Alcohol and drugs	10
5.7	Mandatory helmet protection.....	10
5.7.1	Helmet quality	10
5.7.2	Helmet inspection	11
5.8	Traffic within the plant grounds	11
5.9	Pedestrian paths.....	11
5.10	Taking photos on site.....	12
5.10.1	The ban and its reasons	12
5.10.2	Process for the approval and release of images and video recordings.....	12
6	Related documents	13
7	Change Log	13

1 Purpose

This safety regulation lays down the general rules of conduct on plant premises.

2 Scope

This regulation applies on the premises of Lonza AG, BioAtrium AG, Arxada and DSM in Visp.

3 Definitions

Plant grounds:	Area within the fenced area and accessible only by badge through turnstile gates
SUVA	Swiss Accident Insurance Fund (<i>Schweizerische Unfallversicherungsanstalt</i>)
SiVo	Safety regulation (Sicherheits-Vorschrift)
SGU-A	Occupational Safety
Monowheel	E-unicycle
Segway	Single axle electric two-wheeler

4 Responsibilities

Every person is responsible for upholding the general rules of conduct. It is the responsibility of supervisors to reinforce these rules of conduct and to intervene if they are not respected.

5 Rules of conduct

5.1 Wearing headphones

Wearing headphones (over-ear or in-ear) is forbidden on plant premises. It poses an increased risk because it diminishes your awareness. The only exception is for internal and external logistics staff, truck drivers, etc., if they need headsets for their daily work in the vehicle.



5.2 Use of cell phones

The use of the mobile phone/smartphone is prohibited while driving any means of transport and while walking.

The same rules apply to laptops, tablets, etc.



5.3 Using the handrail

Most accidents according to SUVA statistics are trip and fall accidents and a quarter of all trip and fall accidents occur on stairs.

On the factory premises there is a general requirement to use the handrail. When climbing stairs, one hand must remain free to hold on to the handrail.

Some staircases only have a handrail on one side. Care must be taken when crossing. Ideally, one person should remain standing and leave the handrail to the other.



5.4 Smoking

Smoking (incl. e-cigarettes and vaporizer) is generally prohibited on the plant premises. Specially designated smoking shelters/smoking areas are the only exception.



5.5 Eating and drinking

Food and drink may only be consumed in the designated locations, facilities and areas. Eating and drinking in front of the buildings and on the traffic routes is prohibited. Food and beverages may only be transported in closed containers within the site fence. It is also prohibited to prepare food outside the specified areas on the plant premises.



5.6 Alcohol and drugs

Bringing in and consuming alcoholic beverages and drugs is prohibited. If employees are in a condition that compromises their ability to perform their duties or jeopardizes safety within the facility, they must be temporarily excluded from work by their supervisor. The supervisor must also inform the HR Business Partner.



5.7 Mandatory helmet protection

All persons (including visitors and persons from external companies) must wear helmets throughout the site.

The requirement to wear a helmet is signposted only at site entrances.

The requirement to wear a helmet does not apply:

- on green marked pedestrian paths
- on other marked pedestrian paths such as the IBEX site
- in offices, breakrooms, stairwells, lifts and corridors as well as in sanitary facilities
- in vehicles
- in workshops, in laboratories, in control rooms, in electronics rooms, in clean rooms, in electrical and transformer stations and in logistics areas, IF there is no danger of falling loads



Additionally applies: Only in situations where wearing a helmet obstructs the work being performed can an exception be granted by Occupational Safety.

5.7.1 Helmet quality

The helmets must at least comply with EN 397. Bump caps must not be used.

A helmet with a chin strap that complies with EN 12492 must be worn for all work where a safety harness (Gstältli) must be worn (in accordance with SiVo 3).

It is also mandatory for cyclists to wear a safety helmet with a closed chin strap in accordance with SiVo 13 Chapter 5.10 on the entire factory premises.

Within the plant premises, Lonza employees may only wear white helmets that comply with the standard(s) corresponding to the activity. General models that can be ordered via «Acifer» and «Debrunner» are «UVEX PHEOS ALPINE9773 WHITE» and «VOSS INAP MASTER WHITE».

The respective supervisor is responsible for ordering.

5.7.2 Helmet inspection

The plastic material of the helmet ages over time. This can result in a decline in strength and elasticity during prolonged use and leads to a reduction in its protective properties. The period of use of plastic safety helmets is limited to 4 years; the lifespan of the helmets must not exceed 8 years. If it is not clear on the helmet how long it has been in use and you cannot prove it in any other way, the 4 years from the date of manufacture apply.

Depending on the application, it may be necessary to periodically check the helmet for possible embrittlement and, if necessary, to replace it, even if its service life has not yet been completed. Safety helmets may no longer be used after intense use.

5.8 Traffic within the plant grounds

The traffic on plant grounds is described in SiVo 13. However, the basic rule is: Riding so-called vehicle-like devices such as skateboards, scooters, roller skates and inline skates as well as motor-driven monowheels and Segways is prohibited on the plant premises. Such mediums of transport may only be carried or pushed on plant grounds and may only be parked and loaded in the specially designated areas (e.g. official parking areas for bicycles, etc.).



5.9 Pedestrian paths

Where marked pedestrian paths (green lines or other marked pedestrian paths such as on the Ibex site), sidewalks or pedestrian crossings are present, their use is mandatory, regardless of whether PPE is worn or not. In these areas, roadways must be crossed at the designated crossings.

Dotted green pedestrian paths are considered road crossings and may be crossed by vehicles. Pedestrians have no right of way when crossing roads.

If the operational area has to be left to a marked footpath and there is no dashed road crossing nearby, the road can be crossed by the shortest route. Otherwise, the marked road crossing must be used.

The open area at E34 (Fire Brigade & EHS building) is considered a pedestrian zone in which additional bicycle and motor vehicle traffic is permitted. Increased mutual consideration is required within this zone. Speed must be reduced accordingly.

From the barrier south of I10 and north of I07, the currently signalized pedestrian routes and traffic regulations apply within the Ibex site. These must be strictly adhered to. Definitive footpaths and signaling will be installed when the Ibex site is completed.

5.10 Taking photos on site

There is a ban on photography and filming through the entire plant premises!



5.10.1 The ban and its reasons

Photography and filming without permission is prohibited throughout the entire plant premises (including construction sites) and will result in disciplinary measures in the event of non-compliance. For this reason, every employee, supplier and visitor is expressly informed of this as part of the entry test, the visitor form and at the entrances. But why does this ban exist at all?

- **Confidentiality agreements with customers:** As part of our business model, we contractually commit to customers to keep the collaboration or certain projects secret for competitive reasons. This also involves ensuring that no images or videos are circulated that would allow conclusions to be drawn about these projects.
- **Safeguarding our business secrets:** It is important to Lonza that no business-critical processes or other secrets become accessible to third parties. This may include equipment, technologies, product schematics, labels, presentations and logos of suppliers or partners.
- **Safety:** Many areas on the site are Ex zones where a spark from an electronic device can cause an explosion. Here, a welding permit from the company is required for photography and filming. In addition, these recordings must be monitored with an Ex measuring device.
- **Right to one's own image:** In Switzerland, the right to one's own image is understood as part of the general right of personality. It is therefore not permitted to photograph or film people without their express consent and/or to publish these images.
- **Strict Reference Policy:** Lonza frequently receives requests from its partners and suppliers for the use of brand elements (company logo, Lonza product brands, photo or video material) or reference information to promote their products or services. To protect its own brand, Lonza generally does not allow third parties to use its brand elements and does not provide references.

5.10.2 Process for the approval and release of images and video recordings

To address this important issue, every employee is required to complete and pass the mandatory «Foto- und Videoaufnahmen» training course on the **Cornerstone training portal**. By completing this **mandatory training**, every employee agrees to comply with the valid filming and photography agreement.

After completing the LSO training, Lonza Visp employees are authorized to take photos for internal use for certain purposes. In addition, employees of Lonza Visp and/or third-party companies with a photo permit may create and use images for external use in compliance with the defined approval process. Anyone who has not found what they are looking for in the existing image collection in the [Lonza Media Library](#) and would like to take photographs, can now apply for this via a [digital application form](#). After a thorough review by the Communications and EHS (Environment, Health & Safety) departments, the applicant will receive written confirmation stating who, when, where and for what purpose recording is permitted.

6 Related documents

CHVI-84402	SiVo 3 Working at height
CHVI-4283	SiVo 13 Site traffic

7 Change Log

Version	Change description
14.0	Change log version 9.0 deleted. New (sub-)chapter 5.9 5.10.2 change the training course name because it is not possible to find the course with the English course title.
15.0	Change log version 10.0 - 12.0 deleted. Adjustments chapter 5.7 Amendments to section 5.7.2 regarding orders for Lonza standard safety helmets: Internal employees may only wear the «UVEX PHEOS ALPINE9773 WHITE» and «VOSS INAP MASTER WHITE» models on the factory premises. These models can be ordered under SAP ARIBA from the Pfefferle and Acifer Debrunner stores. The respective supervisor is responsible for ordering.
16.0	Delete change log version 13.0 Addition to scope of application Adaptation of chapter 5.3 Use of handrail with only one handrail Chapter 5.5 Addition: Food and drinks may only be transported locked inside the plant fence. Amendments to chapters 5.7 and 5.9 with regard to the implementation of passive traffic safety measures (marking of pedestrian paths and signaling) Chapter 5.7.1 completely revised. Addition to chapter 5.7.2: The period of use of plastic safety helmets is limited to 4 years; the lifespan of the helmets must not exceed 8 years. If it is not clear on the helmet how long it has been in use and you cannot prove it in any other way, the 4 years from the date of manufacture apply. Chapter 5.10.2 Replacement of «LSO» with «Cornerstone»

Lonza Ltd
Renzo Cicillini